

# Schüler sammeln Müll und Geld

## Tag der guten Tat an der Sälzer-Sekundarschule / Spende an Werler Verein

Werl – „Auf vielfache Weise Gutes tun“, das war der Schülervertretung der Sälzer-Sekundarschule zusammen mit den beiden SV-Lehrern Daniela Müller und Andreas Keggenhoff in diesem Corona-Jahr ein Anliegen.

So wurde der Tag der guten Tat aus der Taufe gehoben, sozusagen als Gegenveranstaltung zu den vielen schlechten Nachrichten und Einschränkungen.

Am Anfang stand die Idee des Sponsorenlaufs, um Geld für Material und Spiele für die Pausen zu erlaufen. Die gesamte Schülerschaft war aufgefordert, Sponsoren zum Beispiel im Familien- oder Freundeskreis zu finden, die bereit waren, pro gelaufene 400-m-Runde im Stadion in einem Zeitraum von einer halben Stunde einen Geldbetrag zu spenden. Manche Schüler hatten gleich drei oder vier Sponsoren für die gute Sache gewinnen können. Auch viele Lehrer und sogar die beiden Schulhunde



**Schüler, Lehrer und Hunde** liefen für den guten Zweck. Pro Runde stifteten Sponsoren einen Betrag.

waren mit von der Partie. Damit es im Stadion nicht zu voll wurde und die Corona-Regeln eingehalten werden konnten, fanden sich die Klassen zeitlich versetzt an der Sportstätte ein. Gewissenhaft wurden die gelaufenen Runden festgehalten und per Stempel im Laufpass quittiert. Ein Teil des Geldes soll an einen gemeinnützigen Verein in Werl gespendet werden. Der Gedanke der guten Tat weitete sich bald zu

einem ganzen Projekttag aus, an dem ebenfalls eine Müllsammelaktion in der näheren und weiteren Umgebung der Schule durchgeführt wurde.

Auch hier wieder zeitlich versetzt und klassenweise gestaffelt, bekam jede Lerngruppe, ausgestattet mit Müllsäcken und Handschuhen, einen bestimmten Bereich zugewiesen, der von Müll und Unrat der Mitmenschen befreit wurde. Dabei



**Die Sekundarschüler** sammelten rund um das Schulgelände Unmengen an Müll ein.

FOTO: SEEGER

zog die Schülerschaft bis in die umliegenden Feldfluren, um auch dort die wilden Müllkippen zu beseitigen. „Was hier so alles rumliegt, eigentlich eine Sauerei, was die Leute so alles wegwerfen“, empörte sich ein Siebtklässler. „Eigentlich müsste man so eine Sammelaktion noch viel öfter machen. Aber noch besser wäre es, wenn die Menschen ihren Müll erst gar nicht in die Landschaft schmeißen würden“, ergänzt

ein Mitschüler. Bergeweise kam der Müll in nur etwas mehr als einer Stunde zusammen, der zunächst auf dem Schulhof gesammelt wurde. Teerpappe, Farbeimer, Flaschen und Getränkekartons sowie zwei Einkaufswagen, einfach abgeladen in der Natur, fanden sich darunter, neben mehrerer Stapel noch zusammengeschnürter Zeitungen und Prospekte, die eigentlich in den Werler Briefkästen landen sollten...